



BBU-Pressemitteilung  
11.10.2014

Bundesverband  
Bürgerinitiativen  
Umweltschutz e.V.  
Prinz-Albert-Str. 55  
53113 Bonn  
Tel.: +49 (0) 228 214032  
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de  
www.bbu-online.de  
www.facebook.com/bbu72

## Internationaler Aktionstag gegen Fracking – Bürgerinitiativen fordern Fracking-Verbot

(Bonn, Berlin, 11.10.2014) Anlässlich des internationalen Aktionstags gegen Fracking haben am Samstag (11. Oktober) auch im ganzen Bundesgebiet Bürgerinitiativen und Umweltverbände mit Unterschriftensammlungen, Informationsständen und Demonstrationen ein generelles Fracking-Verbot gefordert. Zu den Protesten in der Bundesrepublik hatte u. a. der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) aufgerufen. Der BBU setzt sich konsequent für ein ausnahmsloses Fracking-Verbot ein. In ihm sind viele Bürgerinitiativen gegen Fracking organisiert.

Der BBU ist über die vielfältigen Aktionen gegen Fracking erfreut. "In der Bundesrepublik haben in mehreren Bundesländern Anti-Fracking-Aktionen stattgefunden. Damit wurde deutlich die Forderung nach einem Fracking-Verbot Richtung Bundesregierung signalisiert", betont BBU-Pressereferent Udo Buchholz.

An dem Aktionstag „Global FrackDown“ beteiligten sich weltweit Initiativen und Verbände in zahlreichen Ländern mit Schwerpunkten in den USA und in Europa. In Europa fanden u. a. in Frankreich, Spanien, Großbritannien sowie in der Bundesrepublik Deutschland Aktionen statt. Aber auch in Ländern wie Indien, Peru und Senegal wurden Anti-Fracking-Proteste durchgeführt.

Die Risiken, die mit der Gasförderung nach dem Fracking-Verfahren verbunden sind, gefährden nach Angaben des BBU die Umwelt und die Menschen in vielen Staaten. Das löst weltweit berechtigte Proteste gegen Energiekonzerne und industriehörige Regierungen aus. Der BBU betont, dass es sich bei Fracking um eine unbeherrschbare Risikotechnologie handelt. Großflächige Grundwasserverunreinigungen, unkontrollierbare Gasmigrationen, erhebliche Belastungen der Luft und eine ungelöste Entsorgungproblematik des Flowbacks, der gefährlichen Mischung aus verbrauchten Frackflüssigkeiten und Lagerstättenwasser drohen.

**Spendenkonto**  
Sparkasse Köln/Bonn  
BLZ 370 501 98  
Konto 19 002 666  
IBAN DE62 3705 0198 0019 002666  
BIC COLSDE33

**Geschäftskonto**  
Sparkasse Köln/Bonn  
BLZ 370 501 98  
Konto 19 001 965  
IBAN DE74 3705 0198 0019 001965  
BIC COLSDE33

**Vereinsregister**  
Bonn VR 5404  
**Steuernummer**  
205/5760/0256  
Spenden und Mitgliedsbeiträge  
sind steuerlich abzugsfähig.

Anerkannt nach § 3 UmwRG

**AKTIV FÜR UNSERE UMWELT.**

In einigen Städten wie in Hamburg oder Kassel hatten zahlreiche Organisationen zu gemeinsamen Demonstrationen gegen Fracking und die umstrittenen Freihandelsabkommen, z. B. TTIP, aufgerufen. Auch der BBU lehnt TTIP ab und ist Mitglied in der "Europäischen Bürgerinitiative gegen TTIP und CETA" (<http://www.ttip-unfairhandelbar.de/start/ebi>). Am Samstag fand europaweit ein Aktionstag gegen die scharf kritisierten Freihandelsabkommen statt. Sie waren auch bundesweit das Thema vieler Protestaktionen.

Informationen über den internationalen Aktionstag gegen Fracking findet man im Internet unter <http://www.globalfrackdown.org>, Unterschriftenlisten für weitere Proteste können weiterhin unter <http://www.bbu-online.de> (Arbeitsbereiche / Fracking) ausgedruckt werden. Direktlink: <http://www.bbu-online.de/Arbeitsbereiche/Fracking/Arbeitsbereiche%20Fracking.html>.

Der BBU ruft dazu auf, auch nach dem weltweiten Aktionstag das Engagement gegen Fracking fortzusetzen. "Wir helfen auch gerne bei der Gründung neuer Bürgerinitiativen gegen Fracking", erklärt Udo Buchholz vom BBU.

### **Engagement unterstützen**

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, BLZ 37050198, Kontonummer: 19002666 (IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33).

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter [www.bbu-online.de](http://www.bbu-online.de); telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet [www.facebook.com/BBU72](http://www.facebook.com/BBU72). Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO<sub>2</sub>-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.